

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Mobilitätszentrale e.V. am 17.12.2008 , ab 19.30 Uhr im Hotel Barbarossa,(Saal)

Anwesend: Susanne Meyer, BUND (Mitgl.), Jürgen Dornheim, Fa. Taxi-Dornheim (Mitgl.), Josef Siebler, (SK), Christiane Kreitmeier, FGL (Mitgl.), Friedhelm Kring, Vorstand (Mitgl.), Bernd Lorenz, fahrgut Radolfzell (Mitgl.), Jörg Handreke, BSB (Mitgl.), Dr. Ernst Hannemann (SWK), Tom Colberg, 2.Vors. (Mitgl.), Helmut Dietrich, Oekostadt carsharing (Mitgl.), Ralf Seuffert, ADFC/ Kultur-Rädle (Mitgl.), Melanie Straub, SWK (Mitgl.), Jens Roeske, TIK, Wolfgang Flick, Fa. Key-sights, Markus Heier (Stadt KN), Kurt Werner, BM, Anne Mühlhäuser (Mitgl., FGL, ab 21 Uhr), Juergen Ruff, 1.Vorsitzender (Mitgl.).

Entschuldigt: Merete Rasmussen, Irene Mohn, Sonja Hotz, Roland Wallisch, Thomas Neff (SBB), Annemarie Seifried (DB), Matthias Lübke (FR-mobile/Car-sharing Südbaden)

Protokoll: Ralf Seuffert

TOP1: Begrüßung

Juergen Ruff begrüßt die Anwesenden und erläutert die Tagesordnung.

Zur Mitgliederversammlung wurde mit Schreiben vom 25. November per Brief eingeladen. Die Einladung erfolgte fristgerecht, die Mitgliederversammlung ist somit beschlussfähig.

TOP 2 : Bericht des Vorstandes

Juergen Ruff berichtet von den Aktivitäten des Vorstandes in 2007 (4 mitgliederöffentliche Vorstandssitzungen z.T. mit Vorträgen – Verkehrsplaner Dr. Ch. Menzel) und blickte auf 2008, wo der Vorstand 2 mal intern, einmal öffentlich unter Anwesenheit von Herrn Wörnle vom Stadtmarketing und Jens Roeske/ TIK tagte. Ebenso berichtete er von den Vereinsaktivitäten in 2007 und im laufenden Jahr, wo sich der Verein insgesamt an folgenden Aktionen/ Veranstaltungen beteiligte bzw. eigene Aktivitäten durchführte.

2007 (Veranstaltungen):

- Zukunftskonferenz 2007, Kreuzlingen, Februar
- Vorstellung auf SPD-Mitgliederversammlung, Mai
- 10. Mainauer Mobilitätsgespräche, Juni
- Aktivitäten zur Lago-Parkhauserweiterung, Juli
- Jahreshauptversammlung (24.10.) mit einigen Vorträgen (SB, DB, GPS-Tracks)

2008:

-AGENDA 21-Wettbewerb 10 Jahre Agenda 21

-Erstellung einer Dokumentations-CD

-Verbreitung des Artikels von Dr. Menzel (Stadt Konstanz) in „der Eisenbahningenieur“ Mai 2008

-Beteiligung an der Planungsgruppe zur Umgestaltung des Bahnhofsgebäudes zur Mobilitätszentrale

-Argumentative Arbeit zur weiteren Beibehaltung des Standortes Bahnhof anstelle alternativer Standorte

-Kooperation mit Stadtmarketing KN zur Europäischen Mobilitätswoche

Veranstaltungen (Teilnahme)

- Mobilitätshearing 12.6.2008
- 11. Mainauer Mobilitätsgespräche 12.06.08
- Europäischen Mobilitätswoche 18.-21.9.08 (Einlegeblatt)

Fortlaufend:

Pressearbeit (13 x im Südkurier)

Verteilung der Flyer und der Dokumentationen

Internet – Pflege der Homepage

TOP 3: Kassenbericht

In Vertretung der erkrankten Kassenführerin Irene Mohn erläutert Juergen Ruff den Kassenbericht des Jahres 2007. Der Kontostand zum 31.12.2006 betrug 8651,25 Euro

Der Kontostand betrug zum 31.12.07 9153,37 €. Die Einnahmen von 2470.-€ standen Ausgaben von 1967,88 € gegenüber, was einen Überschuss von 502,12 € ergab.

TOP 4: Bericht der Kassenprüferin

Christiane Kreitmeier erklärt als Kassenprüferin, dass sie die Kasse geprüft und für rechtens und ordentlich sowie ordnungsgemäß geführt befunden habe. Als Hinweis bittet sie lediglich um zukünftige Beilegung der aktuellen Mitgliederliste. Sie beantragt die Entlastung der Kassenführerin, der einstimmig ohne Enthaltung zugestimmt wurde.

TOP 5: Aussprache und Entlastung des Vorstandes

Das ihm entgegengebrachte Lob griff Juergen Ruff dahingehend auf, dass er das außergewöhnliche positive Echo auf unsere Aktivitäten durch die Leitung der Mobilitätszentrale in Freiburg/Br. in Person und Stellungnahme von Herrn Martin Lübke ansprach. Allerdings gilt es nun, nach der Inangriffnahme der baulichen

Errichtung einer Mobilitätszentrale im Hbf Konstanz die integrativen Strukturen i.S. einer ganzheitlichen Mobilität ins Auge zu fassen.

Der Entlastung des Vorstandes wurde bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 6: Satzungsänderungen

Jürgen Ruff und Christiane Kreitmeier erläuterten die vorgeschlagene Satzungsänderung (s.Anlage) zur Versendung der Einladungen per mail und den Zeitpunkt der Versendung.

Diese Änderung wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 7: Einführung einer Ehrenamtszuschale

Christiane Kreitmeier stellte die nach der neuen Gesetzeslage mögliche Vergabe einer steuerfreien „Ehrenamtszuschale“ in Vereinen an besonders engagierte Mitglieder/ Vorstandmitglieder für Tätigkeiten, die das gewöhnlich ehrenamtliche Maß übersteigen, in Höhe von max. 500€ dar. Hierzu bedarf es eines einmaligen Beschlusses der Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung spricht sich in Abstimmung mit 12 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen für eine solche Ehrenamtszuschale aus. Der Vorstand regelt die Vergabedetails.

TOP 10 (vorgezogen): Ausblick auf 2009

Satzungsgemäß soll die nächste JHV im Frühjahr stattfinden, wenn möglich zur Eröffnung eines „mobilitätsrelevanten“ Ereignisses, z.B. zur Eröffnung der neuen Brücke über die Gleise an der Bodanstraße. Vorstandssitzungen sollen wie immer möglichst 1 mal pro Quartal stattfinden.

Angestrebte Aktivitäten und Projekte:

- Verbesserung von Logo/ Anschaffung von Roll-ups für Veranstaltungen
- Design
- Mitarbeit am Masterplan Mobilität
- Mitarbeit beim Projekt NaTour (in Kooperation mit SWK)
- Weiterarbeit am Thema moderne Kommunikationsmittel (GPS/ Geo-tracks, Infosäulen)
- Veranstaltungen:
 - Mainauer Mobilitätsgespräche
 - GEWA (Markt der Möglichkeiten, 10.05.09)
 - Umweltfest BUND sowie EWM (s.o.)

Fortlaufend:

- Weiter Teilnahme an der Planungsgruppe Umgestaltung Bahnhofsgebäude
- Wiederaufnahme des Newsletters
- Weiterentwicklung der Homepage

Ideen:

- Erstellung einer Publikation über die Entstehung der MZ
- Aufbau einer Internetplattform i.S. einer Vernetzung von Initiativen, Service, Erfahrungsaustausch

TOP 9: Vorstellung der aktuellen Planung im Bahnhof (Markus Heier, Stadt Konstanz)

Herr Heier stellt die Chronologie der Entwicklung der letzten Jahre aus Sicht der Stadtverwaltung, besonders seit der Einrichtung einer Stelle für Mobilitätsmanagement (2005), die Aufnahme einer MZ in den Stadtentwicklungsplan (2006) und der Etablierung der AG zur Umgestaltung des Hauptbahnhofgebäudes unter Beteiligung von DB, SBB, SBB-Deutschland, TIK und dem FV dar. Er erläuterte die aktuelle Situation (17.12.2008), die Entscheidungen in den Ausschüssen, dem Aufsichtsrat der TIK und dem Gemeinderat. Die Stadtverwaltung stehe voll zu dem Konzept „Alle Beteiligten in einem Raum“. Noch zu arbeiten sei mittelfristig an den verschiedenen Öffnungszeiten (TIK – DB/SBB). Neu zu den Planungen sei ein Eingang auf der Nordseite mit barrierefreiem Zugang gekommen. Ziel solle letztlich sein, dass an allen Schaltern auch alle Dienstleistungen/Tickets verkauft werden können. Auch das Design müsse noch gegenseitig angepasst werden, hier werden sicher Kompromisse zwischen „corporate design“ der MZ und den Einzelpartnern und ihrem jeweiligen Design gefunden werden müssen. Der Zeitplan sieht, so Herr Heier, eine Planungsphase bis Ende Mai 2009 (Baugenehmigung) und eine anschließende Umbauphase mit dem Ziel der Eröffnung im Frühjahr 2009 vor. Auf Anfrage trug Herr Handreke (BSB) vor, dass die BSB den BSB-Schalter am Wasser sicher nicht aufgeben würden, eine zusätzliche Präsenz in der MZ aber sinnvoll sei.

TOP 8: Revue der Planungsgeschichte aus Sicht der Stadt (BM Werner)

Über die auch schon von Herrn Heier dargestellte Planungsgeschichte der letzten 2-4 Jahre hinaus verwies BM Werner auf den im Jahr 2003 durchgeführten Wettbewerb zur Umgestaltung des Bahnhofareals, der sicher nicht mehr den heutigen Vorstellungen Genüge leisten könne, dessen Grundgedanke der Barriereaufhebung zwischen

Stadt und See aber durchaus aktuell sei. Seit 2006 die Gespräche mit der DB wiederaufgenommen worden seien, habe sich die Planung seitens der Stadt Konstanz dahin gehend entwickelt, dass eine „shared-space“ oder Begegnungszone“ den Kern der Gestaltung vor dem Bahnhof, wenn möglich sogar weiter von Lago-Center bis Fischmarkt bilden solle. Die Vernetzung zum Hafeneareal müsse verbessert werden, hier sei er erste Schritt die neue Brücke am LAGO-Center. In diesem Zusammenhang müsse auch der gedachte „Korridor“ zwischen Bahnhofshauptgebäude und Hafen gesehen werden, sei es als Unterführung oder, von Herrn Werner favorisiert, als Brücke. Er erhoffe sich von dem zügigen Angehen der Planungen des Hauptgebäudes und dessen Umbau dann einen „Domino-Effekt“ für die weiteren Planungen betr. des (noch)-Schweizer Bahnhofs und der Ladenzeile. Mit der DB würden seit Juni 08 regelmäßige Treffen abgehalten, ein wesentlicher Schritt nach vorne sei der TUA - Beschluss in 12/08 zur Bewilligung der Gelder gewesen. Auch sei die Stadt zusammen mit dem FV entschieden gegen einen anderen Standort (Marktstätte) aufgetreten aus fester Überzeugung heraus, dass eine MZ nur in einem Gebäude funktionieren könne.

BM Werner erläuterte die Gesamtplanung und Unterteilung in vorrangige und zeitnahe Projekte (Bhf), Teilprojekte (wie Schweizer Bahnhof und Ladenzeile), die Brücken und den Bahnhof-Vorplatz. Ziel sei die Fertigstellung eines Ensembles aus Hauptbahnhof/ MZ, shared-space-Zone, umgebauter Ladenzeile und Schweizer Bahnhof, wobei in letzterem bzw. in einem Neubau das Thema „Fahrradunterbringung“ verortet werden solle. Insgesamt solle sich die Planung an den Umgestaltungen in Schweizer Städten wie Biel orientieren, wo die Einrichtung von shared-space-areas/ Begegnungszonen zu wesentlich weniger Unfällen und wesentlich mehr „Ruhe“ geführt habe.

Vorträge außer der TO: Melanie Straub (SWK) Internetauftritt der SWK/ Busnetz/ Herr Flick (Fa. Key-Sights)

Frau Straub stellte den neuen Internet-Auftritt der SWK/ Betriebe dar, der auf der Grundlage von google-maps dem Kunden die Möglichkeit bietet, die Buslinien, deren Haltestellen und die dazugehörigen Fahrpläne jeweils ortsbezogen online abzurufen. Dies kann bis zur Auskunftszugehörigkeit auf die genaue Straßenadresse weiter entwickelt werden. Somit wird das ganze Bus- und Fähresystem in Vernetzung dargestellt. Der Auftritt ist in das von Kontour und TIK mit getragene Key-Sights-System integriert.

Herr Flick berichtete vom Stand der Einrichtung der Key-Sight Info-Terminals: Die ersten sollen im April installiert werden (TIK-Bahnhof/ Ladenzeile-Counter). Das System soll auch dahingehend weiter entwickelt werden, dass die Information so nah wie möglich an die Gäste gelangen i.S. von Info-PC's z.B. in Hotels. Die Struktur der Informationen soll dann jeweils standortbezogen sein, so dass der Gast Pläne, Busverbindungen (s.o.) jeweils vom eigenen Standort ausgehend erläutert bekommt. Der Kern sei die Bündelung touristischer und infrastruktureller Informationen. Ziel sei der Start des Systems mit der Saison 2009.

Auf Anfrage erläuterte Herr Flick, dass eine Anrufmöglichkeit von der jeweiligen Infosäule an ein Unternehmen (TAXI, Hotel etc.) noch nicht möglich, aber denkbar und einrichtbar sei.

TOP 11: Die JHV endet mit einem kleinen feierlichen Umtrunk und Imbiss

Ende der Veranstaltung 22.30 Uhr

Protokoll: Ralf Seuffert

Anlage:

Vorschlag zur Satzungsänderung

Bisher:

§ 7 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

...

(2) Der Vorstand beruft die Mitgliederversammlung durch besondere schriftliche Einladung der Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung ein. Die Einladung ergeht jeweils an die letzte dem Vorstand bekannte Anschrift des Mitgliedes und muss mindestens drei Wochen vor der Versammlung zur Post gegeben werden. Der Vorstand bestimmt die Tagesordnung; jedes Mitglied kann ihre Ergänzung bis spätestens eine Woche vor der Verhandlung beantragen.

Neu:

§ 7 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

...

(2) Der Vorstand beruft die Mitgliederversammlung durch besondere schriftliche Einladung der Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung ein. Die Einladung *erfolgt durch Netzpost/E-Mail jeweils an die letzte dem Vorstand bekannte E-Mail-Adresse* des Mitgliedes und muss mindestens *zwei* Wochen vor der Versammlung *verschickt* werden. *Mitglieder, die nicht über eine E-Mail-Adresse verfügen, erhalten die Einladung über Briefpost an die letzte bekannte Anschrift. Die Briefpost muss ebenfalls zwei Wochen vor der Versammlung verschickt werden.* Der Vorstand bestimmt die Tagesordnung; jedes Mitglied kann ihre Ergänzung bis spätestens eine Woche vor der *Versammlung* beantragen.